

**79367 Weisweil**

In den vergangenen zwei Wochen lag der Planfeststellungsbeschluss des Landratsamtes Emmendingen zum Polder Wyhl/Weisweil in den Rathäusern von Sasbach, Wyhl, Weisweil und Rheinhausen aus. Zu dem Planfeststellungsbeschluss drucken wir nachfolgend einen Offenen Brief der Bürgerinitiative "Polder Wyhl/Weisweil – so nitt" e.V. ab.

Auch die Gemeinden Wyhl, Weisweil, Rheinhausen und Sasbach sind Mitglied der Bürgerinitiative.

---

## **Offener Brief der Bürgerinitiative "Polder Wyhl/Weisweil – so nitt" e.V.**

**79367 Weisweil**

Liebe Mitbürger und Mitglieder der BI,  
Das Planfeststellungsverfahren ist durch, leider nicht zu unseren Vorstellungen.  
Ein Affront, die strahlend lachenden Gesichter in den Zeitungen zur Präsentation.  
Wir haben 25 Jahre, viele Verhandlungsstunden mit dem Regierungspräsidium, Politikern CDU, SPD, FDP, Grüne und Umweltverbänden verbracht. Viele Infos gesucht und verteilt,  
Aufrufe erstellt, Demos organisiert. Falsche Darstellungen widerlegt, Fakten von Computer simulierten Spielchen angezweifelt. Und Alles immer wieder auf die Tagesordnung gebracht.  
Allein der Erörterungstermin, war nicht akzeptabel, ohne den Ersteller der fehlerhaften UVS,  
Die Widerlegung aller unserer Einsprüche, ob vom RP oder Landratsamt. Ablehnung der Petitionen vom Petitionsausschuß des Landes.  
Berechnungen das Vorhaben Kostengünstiger zu gestalten, wurde mit dem Vorwand

zurückgewiesen - Geld spielt keine Rolle. (Aussage Hr. Klumpp)  
Klimawandel ja (hinter diesem Begriff versteckt sich alles) auch  
Berechnungen die bereits 30  
Jahre alt sind und heute längst nicht mehr zutreffen. Hochwasserschutz ja,  
das kann aber  
auch umweltfreundlicher erfolgen. Dafür müssen nicht Tausende Tiere,  
Pflanzen und andere  
Individuen sterben. Gefolgt von Invasiven Arten, die uns Menschen in der  
Region zusätzliche  
Krankheiten bringen.  
Laut Aussagen der planenden Behörden gibt es keine Folge-Schäden  
Planerischerseits.  
Falsche Berechnungen, Dammbrüche, oder menschliches Versagen in  
irgend einer Form  
seien ausgeschlossen.  
Doch siehe da:  
Fische verenden in Breisach nach unklar geöffnetem Schleusentor.  
Die falschen Berechnungen/Planungen am HW-Damm IV Rheinhausen  
(Weisweil) im  
rechten Winkel südlich auf den Schutzdamm des Leopoldskanals.  
Die Schutzdamm Entfernung nördlich am Leopoldskanal zur Flutung des  
Taubergießens,  
bevor der Neue Damm erstellt war. Dass der Leopoldskanal in dieser Zeit  
Hochwasser  
bringt, war nicht in den Planungen vorgesehen.  
Niederhausen/Oberhausen (Rheinhausen)  
stand im Wasser.  
In der Geschichte wurde der Rhein alle 50 oder 60 Jahre umgebaut, und  
immer wurde  
festgestellt, dass wieder andere Probleme durch den Umbau entstanden  
sind.  
Soll es diesmal besser werden ? Nein sicher nicht!  
Zwischen EDF Damm am Rhein und Tulla Damm (Damm IV) in den alten  
Rheinarmen  
(Schluten) ist Platz genug das Wasser bei einem richtigen Hochwasser im  
Retentionsfall  
zurück zuhalten. Wir brauchen diese künstlichen Flutungen, die  
ökologisch genannt werden,

nicht um den Wald umzubauen, dies evtl.mehrfach im Jahr je nach  
Wasserangebot im  
Rhein.

Wir können die Zeit und Natur nicht in einen Urzustand zurück versetzen.

Wir befinden uns

immer in einem Wandel, alles ist im Umbruch, aber nicht zurück! Die  
Natur selbst wird

vorgeben wohin sie sich entwickelt und menschliche Berechnungen und  
Planungen nicht

berücksichtigen!

Anna Haag

für die BI Polder Wyhl/Weisweil so nitt !!